

Ringen in Rheinbach

Oberliga

Saison 2006

Alle Termine der Hin- und Rückkämpfe



Förderkreis der Ringerabteilung des TuRa „Germania 1912“ Oberdrees e. V.

RDS

Unsere Dienstleistungen:

- *Asbestsanierung und Entsorgung nach TRGS 519*
- *Abbruch- und Entkernungsarbeiten aller Art*
- *Baumfällarbeiten*
- *Entrümpelungen von Keller/Dach*
- *Betriebsauflösungen*
- *Wohnungsaufösungen*
- *Ankauf von Konkurs- u. Insolvenzmasse*
- *Weitere Leistungen auf Anfrage*

Testen Sie uns!

Tel.: 0 22 26/14777

Fax: 0 22 26/1 53 75

Funk: 01 77/7 05 07 50

Meister
im
Stukkateur-Handwerk



Putz
Stuck
Trockenbau
WDV-Systeme
Malerarbeiten
Altbausanierung

.GORR

53359 Rheinbach • Tel.: 0 22 26 / 90 98 50

www.viktor-gorr.de

Grüße an alle!

Die neue Ringer-Saison fängt bald an, und unsere Mannschaft ist bereit, die Gegner mit neuen Taktiken und Strategien zu überraschen. Durch moderne Trainingsmethoden von Kyrill Gerlach und Pjotr Surikows Erfahrung verbessert sich mit jedem Training unsere Kondition und Technik.

Aber Ringen in Rheinbach ist nicht nur Sport. Im alltäglichen Leben bringt dieser Sport Selbstvertrauen und Sicherheit. Man darf auch nicht vergessen das Projekt „Integration durch Sport“, das in unserem Verein durchgeführt wird.

Dieses Projekt hilft den Aussiedlern und Ausländern sich besser in der deutschen Gesellschaft zu integrieren. Ich bin auch ein Teil dieses Projekts, wie die anderen Tschetschenen in unserem Verein: Adam Mugaev, Aslambek Isaev, Shamhan Kasumov, Aslambek Mugaev, Shamil Kasumov.

In diesem Jahr habe ich das Abitur geschafft und bereite mich für ein Physik-Studium in Bonn vor. Das Projekt „Integration durch Sport“ hat dabei eine wichtige Rolle gespielt. Die Unterstützung vom Trainer und unseren Freunden aus dem Verein auch. Ich hoffe, dass es mehr solche Projekte in Deutschland gibt, andere Sportvereine oder auch Politiker, die ein Beispiel von Pjotr Surikow nehmen und Projekte dieser Art unterstützen.

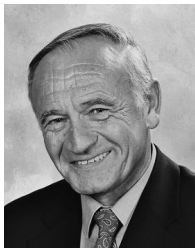
Rustam Isaev



Liebe Freunde des Ringersports,



Dieter Heuel



Bernd Beißel

erneut liegt eine erfolgreiche Saison hinter den Ringern um Pjotr Surikow. Erneut gab es den schon fast selbstverständlichen Aufstieg der Ringer von ‚TURA Oberdrees‘, diesmal in die Oberliga. Erneut gab es bemerkenswerte Ergebnisse bei nationalen und internationalen Meisterschaften.

Die sensationellen sportlichen Erfolge, die Pjotr Surikow mit seinen Schützlingen Jahr für Jahr erreicht, zeigen, dass der ehemalige Ringer der Weltklasse auch als Trainer ein besonderes Format besitzt.

Neben den sportlichen Erfolgen gebührt Pjotr Surikow vor allem aber Dank für sein Bemühen um Integration seiner ehemaligen Landsleute in unsere Gesellschaft. Seit er mit seiner Familie vor Jahren nach Rheinbach kam, verfolgt er das Ziel, jugendliche Aussiedler und Einheimische über eine sinnvolle Freizeitgestaltung zusammenzubringen. Über den gemeinsam ausgeübten Sport sollen sie voneinander lernen, Verständnis füreinander aufbringen und Freundschaften schließen. Ca. 80 Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Altersstufen mit Migrationshintergrund und Einheimische trainieren wöchentlich unter Herrn Surikow. Dabei ist er ihnen auch väterlicher Freund und Ratgeber in vielen Lebenslagen.

Das ‚Projekt Surikow‘ ist von der ‚Sportjugend NRW‘ als Pilotprojekt für Integration anerkannt und wurde mit den zur Verfügung stehenden Mitteln gefördert. Hinzu kamen gezielte Projektförderungen durch die Sportjugend Rhein-Sieg und die Kreissparkasse Köln.

Der rasante sportliche Aufstieg erfordert allerdings Jahr für Jahr steigende Ausgaben. Hier gilt es ein Sponsorennetz aufzubauen, das den sportlichen Teil des Projekts auf eine verlässliche finanzielle Basis stellt. Deshalb rufen wir Sie herzlich zur Mithilfe auf.

Wir wünschen Pjotr Surikow Gesundheit und viel Kraft für seine sportlich und gesellschaftspolitisch bedeutsame Arbeit und die Fortsetzung seiner Erfolgsspur. Wir sind sicher, dass eines Tages aus dem Kreis der von ihm trainierten Ringer ein ‚Großer‘ hervorgehen wird.

(Dieter Heuel)
Vorsitzender der CDU-Fraktion
im Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises

(Bernd Beißel)
Vorsitzender der CDU-Fraktion
im Rat der Stadt Rheinbach

Saisonstart 2006

Zum Start der Ringer in ihre erste Oberligasaison wünsche ich der Mannschaft viel Erfolg sowie spannende und faire Kämpfe.

An dieser Stelle möchte ich nochmals daran erinnern, wie sich die Mannschaft seit ihrem Start im Jahre 2001 aus der Bezirksliga über die Landesliga und die Verbandsliga nun in die höchste Klasse des Ringerverbandes Nordrhein-Westfalen, die Oberliga, empor gekämpft hat. Dies ist sicher ein großes Verdienst unseres großartigen Trainers, Pjotr Surikow; aber auch der Sportler selbst, die in fleißiger Trainingsarbeit und dem Ziel des sportlichen Erfolges hart an sich gearbeitet haben.

In dem jetzt zur Verfügung stehenden fast dreißig Mann starken Kader befinden sich mit Aziz Krum, Andreas Moser, Johannes Moser, Roman Moser, Wladislaw Moser, Alexander Schneider und Eduard Schneider immer noch sieben Ringer aus der ersten Bezirksligamannschaft.

Liebe Freunde des Ringkampfsportes, unterstützen sie unsere Sportler durch ihren Besuch, insbesondere bei den Heimwettkämpfen, die am 26. August 2006 beginnen. Ich kann ihnen schon jetzt spannende Wettkämpfe versprechen.

Grußwort Erich Ziegler
AbtL Ringen Tura Oberdrees



Chronik

- Frühjahr 1997:** Beginn des Trainings, ohne Halle – im Rheinbacher Wald
- 15. April 2000:** Einzug in die alte Sporthalle des Gymnasiums („Nelleshalle“) Training auf der Matte – Spende der evangelischen Gemeinde Aufnahme im Programm „Integration durch Sport“
- 13. Juni 2000:** **Gründung der Ringerabteilung** des Turn- und Rasensportvereins „Germania 1912“ Oberdrees e.V.
- 13. Juni 2000:** Mitglied des Deutschen Ringer-Bundes e.V.
- 8. Mai 2002:** **Gründung des Förderkreises der Ringerabteilung** des Turn- und Rasensportvereins „Germania 1912“ Oberdrees e.V.
- August 2003:** 1. Rheinbacher Ringer- Turnier
- 25. Juli 2004:** Eröffnung der Ausstellung „Integration in Rheinbach – 60 Jahre Surikow“ im Rathaus der Stadt Rheinbach. Laudatio: „Sie haben sich um Rheinbach verdient“
- 10. Januar 2006:** Neujahrsgabe des Förderkreises: Ein neuer Bus ermöglicht zuverlässige und sichere Fahrt zum Wettkampf und Training

Rundenwettkämpfe

- 2001:** August: Start in der Bezirksliga West als Außenseiter
Dezember: Aufstieg in die Landesliga West
- 2002:** August: Start in der Landesliga West
- 2003:** Dezember: Aufstieg in die Verbandsliga West
- 2004:** August: Start in der Verbandsliga West
Zugleich Start von TuRa II in der Bezirksliga West
- 2005:** Dezember: Aufstieg in die Oberliga West

Bezirks- und Landesmeisterschaften

	Medaillen	Gold	Silber	Bronze
2001	14	–	8	6
2002	26	7	9	10
2003	47	11	19	17
2004	41	19	13	9
2005	40	18	13	9
2006	38	11	15	12

Deutsche Meisterschaften

	Teilnehmer	
2001	2	
2002	5	
2003	3	
2004	4	
2005	6	Silbermedaille für Denis Wiltchinski
2006	7	

Deutsche Meisterschaft – aufregend! Meisterschaft

Sahar Maximenko, 16 Jahre, kam 1998 nach Deutschland und trainiert seit 2002 in der Ringerabteilung. Auf Grund seiner sportlichen Leistungen wurde er zur Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften 2006 eingeladen. Sie fand vom 7.– 9. April in Furtwangen statt. Sahar kämpfte in der Klasse Jugend A, Gr.-römisch, bis 63 kg und erreichte den 12. Platz.

Die Vorbereitungen für die Deutsche Meisterschaft waren richtig hart. Ich musste viel Technik und viel Kondition beim Training trainieren. Als es dann soweit war, wo ich dann in Südbaden angekommen bin, da war die Aufregung richtig groß, weil es ja eine große und wichtige Veranstaltung war. Da kamen ja die Besten aus Deutschland hin, um sich eine Medaille zu erringen. Als ich dann zum Wiegen gegangen bin, da habe ich gesehen, dass es in meiner Gewichtsklasse sehr viele Leute sind und dass ich es schwer haben werde.

Wo ich dann meinen ersten Kampf hatte, da war ich richtig aufgeregt, aber ich habe ihn trotzdem gewonnen. Meinen zweiten Kampf hatte ich gegen einen aus Bayern, der letztes Jahr Zweiter bei der Deutschen Meisterschaft war. Aber ich habe trotzdem gewonnen. Der dritte Kampf von mir war sehr schwer, weil der Gegner deutlich schwerer war als ich, und körperlich war er mir auch überlegen, leider habe ich diesen Kampf verloren und den vierten auch.

Diese Deutsche Meisterschaft war für mich spannend und wichtig für meine Erfahrung.

Sahar Maximenko



Deutsche
Meisterschaft –
aufregend!

Einzelergebnisse 2005

Verbandsliga

Ringer	Einsätze	Punkte	SS	TÜ	PS	KL	AS	ÜG
Kyrill Gerlach	17	60 zu 0	8		8	1		
Aziz Krum	17	57 zu 3	7	1	5		2	
Roman Moser	18	45 zu 26	3		6		3	
Andreas Moser	14	38 zu 9	3		9			
Markus Hildebrandt	15	37 zu 19	4		5	1		
Eduard Schneider	17	31 zu 30	2		5			
Adam Mugaev	18	30 zu 36	3		5			
Aslambek Isaev	9	27 zu 10	2	1	1	1		1
Sahar Maximenko	10	25 zu 10	3		3	2		
Alexander Schneider	18	18 zu 48		1	3			
Anatoli Sasigin	11	11 zu 30			1		2	
Aslambek Mugaev	3	7 zu 4		1	1			
Alexander Gritsenko	3	4 zu 8	1					
Johannes Moser	5	4 zu 15	1					
Paul Moser	3	3 zu 8			1			
Schamhan Kasumov	2	0 zu 7						

SS = Schultersieg
AS = Aufgabesieger
TÜ = techn. Überlegenheit

KL = kampflös
PS = Punktsieg
ÜG = Übergewicht des Gegners

Saison 2005/2006

Die vergangene Saison 2005 / 2006 war wieder eine sehr bewegte Saison mit Spannungen bis zum Ende. Dies galt gleich zum Anfang:

Es war eine sehr schwierige Saison in der **Verbandsliga**. Am Ende konnten wir den 2. Platz erfolgreich verteidigen. Das reichte zum **Aufstieg in die Oberliga**. Ein wichtiger Schritt zum Ziel Bundesliga ist getan.

Für Januar und Februar 2006 standen wieder die **Bezirks- und Landesmeisterschaften** auf dem Kalender. Dies ist die Gelegenheit für viele neueren Jugendliche, erste Wettkampf-Erfahrungen zu machen und den Stand des Trainings zu erfahren. Das Ergebnis dieses Jahres spiegelt sich in den Medaillen wieder: 38 Medaillen, davon 11 x Gold, 15 x Silber, 12 x Bronze ist die Ernte auf den ersten drei Plätzen. Ein sehr zufriedenes Ergebnis unserer Trainingsarbeit.

Im März – April folgte die **Deutsche Meisterschaft**, die härteste Prüfung auf nationaler Ebene. Von Rheinbach fuhren mit 7 Teilnehmern dieses Jahr mehr mit als je zuvor.

Die Ergebnisse:



Waldemar Spielmann	Jugend C	Freistil	63 kg	4.Platz
Kirill Surikow	Jugend C	Freistil	54 kg	6.Platz
Denis Wiltshinski	Jugend B	Freistil	69 kg	8.Platz
Dimitri Sokolowski	Jugend A	Gr.-röm.	50 kg	12. Platz
Sahar Maximenko	Jugend A	Gr.-röm	63 kg	12.Platz
Eduard Schneider	Junioren	Freistil	84 kg	19. Platz
Andreas Moser	Männer	Gr.-röm.	84 kg	21.Platz

Saison 2005/2006

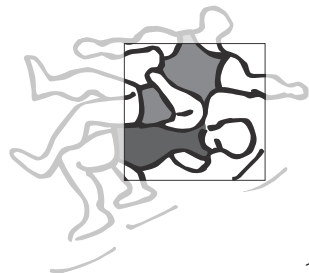
Der Mai brachte nationale und internationale Erfolge auf folgenden Turnieren: Internationales „Grensland“ Turnier Landgraaf, Holland. Unter 34 europäischen Mannschaften erreichte TuRa den 10-12 Platz (geteilt). Besonders zu erwähnen sind:

Aslambek Mugajev	Freistil	55 kg	3. Platz
Dinitri Sokolowski	Freistil	55 kg	4. Platz
Schamhan Kasumov	Freistil	74 kg	6. Platz
Andreas Moser	Gr-röm.	96 kg	5. Platz

Nationales Turnier in Hürth, Freistil. Erste Plätze erkämpften:

Schamhan Kasumov	Junioren	84 kg	2. Platz
Adam Mugaev	Junioren	74 kg	4. Platz
Aslambek Mugaev	Jugend B	58 kg	1. Platz
Schamil Kasumov	Jugend B	50 kg	5. Platz
Waldemar Spielmann	Jugend B	63 kg	8. Platz

Diese bewegte Saison zeigte das hohe Niveau der gesamten Mannschaft, brachte neue Erfahrungen für alle die dabei waren – und schuf gute Voraussetzungen für die kommende Saison.



Der Trainer

Der Trainer

Pjotr Surikow



Ehemaliger Ringer der Weltklasse, erfolgreicher Trainer, Rheinbacher Bürger.
Stets bemüht um die Integration der jugendlichen Zuwanderer.

Die Mannschaft



kniend (links nach rechts): Arthur Jost, Markus Hildebrandt, Sahar Maximenko, Kyrill Gerlach, Dimitri Sokolowski, Nikolaus Jakuschewski, Shamhan Kasumov, Denis Wiltschinski

stehend (links nach rechts): Henning Gerke, Johannes Moser, Alexander Schneider, Jan Zewan, Rustam Isaev, Andreas Moser, Alexander Wagner, Anatoli Sasigin, Eduard Schneider, Aslambek Isaev, Timur Tkach, Johannes Sokolowski, Waldemar König

Oberliga Saison 2006

Heimkämpfe

Datum	Tag	Beginn	Gegner
26.08.2006	Samstag	18:00	RC Eilendorf 1999
02.09.2006	Samstag	18:00	KSV Jahn Marten o5 (Dortmund)
10.09.2006	Sonntag	16:00	KSV Hürth-Efferen 1922
17.09.2006	Sonntag	16:00	RWG Hörde/Heros Dortmund
01.10.2006	Sonntag	16:00	KSK Konkordia 1924 Neuss II
07.10.2006	Samstag	18:00	KSV Witten 07
15.10.2006	Sonntag	16:00	SG BP Köln-Worringen
12.11.2006	Sonntag	16:00	TV Essen-Dellwig 1893
25.11.2006	Samstag	18:00	KSV Germania Krefeld 1891

Auswärtskämpfe

Datum	Tag	Beginn	Gegner
23.09.2006	Samstag	19:00	TV Essen-Dellwig 1983
03.10.2006	Dienstag	18:00	KSV Germania Krefeld 1891
21.10.2006	Samstag	19:00	RC Eilendorf 1999
28.10.2006	Samstag	19:00	KSV Jahn Marten (Dortmund)
01.11.2006	Mittwoch	18:00	KSV Hürth-Efferen 1922
04.11.2006	Samstag	19:00	RWG Hörde/Heros Dortmund
17.11.2006	Freitag	20:00	KSK Konkordia Neuss II
02.12.2006	Samstag	19:00	KSV Witten 07
09.12.2006	Samstag	19:00	SG BP Köln Worringen

Drei Fragen an Kyrill Gerlach

(Co-Trainer der Ringer von TuRa Oberdrees)

Frage: Sind Sie der Meinung, dass Ihre junge Mannschaft für solche Klasse, wie die Oberliga, reif genug ist?

Gerlach: Die Mannschaft ist zwar jung, aber nach der letzten Saison um einiges erfahrener und leistungsfähiger geworden. Außerdem haben die Jungs bei der Deutschen Meisterschaft 2006 sowie bei der Landesmeisterschaft und den internationalen Turnieren erfolgreich gekämpft. Beim Rückblick auf die letzte Saison, die wir mit dem zweiten Platz beendet haben und dadurch uns den Aufstieg in die Oberliga sicherten, wird sichtbar, dass unsere Mannschaft reif genug ist. Es ist der ganzen Mannschaft bewusst, dass es nicht einfach sein wird, und deshalb geben wir richtig Gas, indem die Trainingsstunden noch länger, intensiver und professioneller wurden. Die ganze Mannschaft zeigt großen Einsatz, auch in den Ferien nahm man Trainingsüberstunden in Kauf, um sich in der Oberliga zu etablieren.



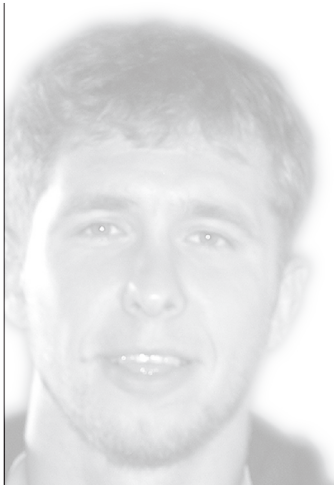
Frage: Haben Sie sich mit neuen Zugängen verstärkt?

Gerlach: Ja und zwar haben wir uns mit drei jungen Männern verstärkt. Waldemar König, der aus Bonn-Duisdorf zu uns gewechselt hat; Alexander Wagner aus Euskirchen und unser neuer Schwergewicht Arthur Sidka, der aus Hürth-Efferen zu uns kommt.

Frage: Was wünschen Sie sich für die nächste Saison?

Gerlach: Das Wichtigste ist, dass alle ohne Verletzungen die Saison überstehen. Außerdem wünschen wir uns die Saison mit Tabellenmitte zu beenden. Natürlich wären wir glücklich, wenn wir zwei, drei Plätze besser stehen würden, aber wir bleiben realistisch.

Wir hoffen auf die Unterstützung der Rheinbacher, das bringt uns zusätzliche Motivation. Es sind alle herzlich eingeladen, am 26. August findet der erste Heimkampf statt.



Das Programm Integration durch Sport

Integration durch Sport ist ein Programm des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), das vom Bundesministerium des Inneren gefördert wird.

Das zentrale Ziel des Programms ist die Integration der Zuwanderer in unsere Gesellschaft und in den organisierten Sport. Die Aufmerksamkeit richtet sich in Sport und Bewegung auf das Erleben, Erfahren und Verstehen des Selbst und des Anderen. Durch dieses einmalige Modell kann Deutschland eine führende Rolle in der Zuwanderungs- und Integrationspolitik in Europa übernehmen. Für die Umsetzung in Nordrhein-Westfalen ist Sportjugend NRW eigenverantwortlich tätig. (Quelle: DOSB)

Wacker Metallbau

***Tel.: 02226/2082 Fax: 02226/2082
Zeisstr. 8 53359 Rheinbach***

***Stahlkonstruktionen, Treppen,
Geländer, Türen, Tore***

LVM-Servicebüro

Ernst Schneider

Versicherungsfachmann (BwV)
Spezialist für die Personenversicherung (PVS)
Versicherungskaufmann



In guten Händen. LVM

Grabenstraße 20
53359 Rheinbach
Telefon (0 22 26) 90 90 644
Telefax (0 22 26) 90 90 965
mobil (01 78) 88 66 55 6
www.e-schneider.lvm.de
info@e-schneider.lvm.de

Zwei Sieger

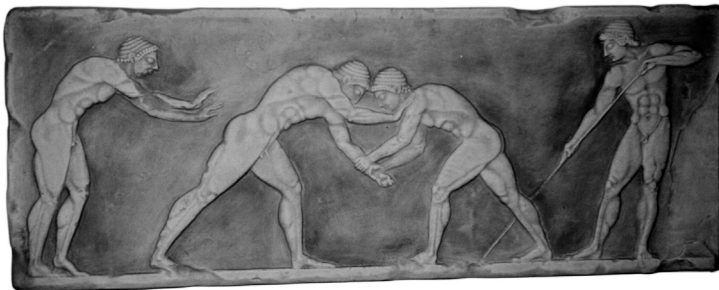
Der Ringkampf ist von ältestem Adel. Olympische Ehren, Anerkennung als Olympische Disziplin hatte der Ringkampf seit den 18. Olympischen Spielen der Alten Zeit. Das war 708 Jahre vor Chr. In einer Reihe mit Laufen, Wagenrennen, Faustkampf erhielt der Ringkampf höchstes Ansehen.

Die älteste Schilderung eines Ringkampfes überliefert uns Homer, einer der frühesten uns bekannten griechischen Dichter. Er erzählt in dem großen Epos „Ilias“ im 23. Gesang von einem berühmt gewordenen Ringkampf zwischen zwei erprobten Kriegshelden. Diese Schilderung blieb aktuell bis heute dank der genauen Beobachtung und exakten Schilderung von Positionen und Griffen.

Anlass und Schauplatz dieses Kampfes sind die prächtig geschmückten Leichenspiele zu Ehren des Patroklos, der nach großen Heldentaten im Kampf gefallen war. Wir sind im zehnjährigen Krieg der Griechen gegen Troja.

Der Ringkampf galt bei diesen Leichenspielen als eine von vielen Attraktionen. Auch hier ist eine Prämie ausgesetzt: Zum Lohn des Kampfes gehört dem Sieger ein „dreifüßig Geschirr auf dem Feuer, welche an Wert zwölf Rinder“ geschätzt wird. Dem Besiegten aber stellt „ein blühendes Weib in den Kampfkreis, klug in mancherlei Kunst und geschätzt vier Rinder an Wert“.

Gegenüber stehen sich zwei gleichrangige, berühmte und erprobte Kämpfer: Ajas, der Große, er gilt als der Schnellste der Griechen in diesem Jahr. Ihm gegenüber steht Odysseus, der Listige, bis heute bekannt wegen seiner Schlaueit und Listigkeit. Homer schildert die Situation genau.



Tradition verpflichtet. Manches vom einstigen Glanz hält sich bis zu unserer Zeit. Griechenland-Touristen erleben es. Auf das hohen Ansehen der Ringer in der Antike verweisen auch heute noch Darstellungen auch auf Plakaten der griechischen Museen. Ein Mitglied des Förderkreises hielt es fest mit diesem Urlaubsfund unterwegs in der Provinz. Die Szene zeigt einen Ringkampf um ca 550 v.Chr.



„Kommt hervor, wer begehrt auch diesen Kampf zu versuchen!
Jener sprach's, da erhob sich der Telamonier Ajas
Auch der erfindungsreiche Odysseus, kundig des Vorteils.

Als sich beide gegürtet, da traten sie vor in den Kampfkreis,
Fassten sich dann, einander umschmiegt mit gewaltigen Armen,
gleich den beugnenden Sparren, die fest der Zimmerer fügt...
Beiden knirschte der Rücken, von stark umschlungenen Armen
Angestrengt und gezuckt, und es strömte der Schweiß von den Gliedern;
Aber häufige Striemen umher an den Seiten und Schultern,
Rot von schwellendem Blut, erhoben sich; immer voller Sehnsucht
Rangen sie beide nach Sieg um den schöngegossenen Dreifuß.
Weder Odysseus vermochte ihn verrückt auf den Boden zu schmettern,
Noch auch Ajas vermocht' es, gehemmt von der Kraft des Odysseus.

Aber nachdem schon murrten die hellumschienten Achaier,
jetzo begann der Telamonier Ajas:
Edler Laertiad, erfindungsreicher Odysseus,
Hebe mich oder ich dich, für das übrige Sorge Kronion!

Sprach's und hob ihn empor; doch der List vergaß nicht Odysseus,
Schlug ihm von hinten die Beugung des Knies und löst' ihm die Glieder.
Rücklings warf er ihn hin, und es sank von oben Odysseus
Ihm auf die Brust; rings schauten erstaunt und wundernd die Völker.
Jetzt hob auch jenen der herrliche Dulder Odysseus
Und bewegt' ihn vom Boden ein wenig, nicht ihn erhebend;
Dennoch beugt' er sein Knie. Da sanken sie beid auf den Boden
Dicht aneinander hinab, ringsum mit Staub besudelt.

Und zum drittenmal hätten sie beid' aufspringend gerungen,
Aber Achilleus erhob sich und hemmte sie also beginnend:
Nicht mehr strebt miteinander, euch selbst abmattend in der Arbeit,
beiden gebührt Der Sieg, mit gleichem Preis denn belohnt geht ...“

Homer, Ilias, 23. Gesang
(Übersetzung von Johann Heinrich Voß)

Brief an Nicht-Mitglieder

Unser Vorzeigeprojekt „Ringen in Rheinbach“ erzielt seit Jahren einen Erfolg nach dem anderen. In einem Zeitraum von 5 Jahren schaffte Herr Surikow aus einer Truppe junger Menschen stattliche Athleten zu formen, die nicht nur auf der Matte Erfolge verbuchen. Die Krönung bisher war der Aufstieg der Mannschaft 2005 in die Oberliga, deren Saison 2006 ja jetzt bald losgehen soll.

Neben den Erfolgen der Mannschaft verbuchten die Ringer um Herrn Surikow auch in den Einzeldisziplinen herausragende Ergebnisse. So z.B. der 2. Platz von Dennis Wiltshinski bei den Deutschen Meisterschaften 2005 oder aber auch die diesjährigen Ergebnisse von Waldemar Spielmann und Kirill Surikow, die bei den Deutschen Meisterschaften 2006 den 4. bzw. 6. Platz mit nach Hause brachten.

Dahinter steht eine harte Trainingsarbeit, die auf eine breite Basis angelegt ist, von den ganz Jungen bis zu den Junioren und Männern. So füllen bis zu 60 Jugendlichen die Halle, viermal die Woche. Dahinter steht aber auch eine individuelle Begleitung der Jugendlichen bei ihren persönlichen Problemen und Sorgen. Hier sieht der Förderkreis eine besondere Aufgabe in der Verantwortung für die jugendlichen Zuwandern.

Aber dies alles muss finanziert werden, ein zunehmend schwierigeres Unterfangen. Die öffentlichen Haushalte sind leer, der Weg an Sponsorengelder heranzukommen ist extrem schwierig.

Irgendwo aber muss das Geld für unser Projekt herkommen, denn ich bin fest davon überzeugt, dass diese Arbeit von gesellschaftlich herausragender Bedeutung ist und nicht zuletzt auch einen großen Teil dazu beiträgt, dass es in Rheinbach noch relativ „ruhig“ zugeht.



Der Förderkreis, zur Zeit 12 Personen, müht sich redlich und bisher auch äußerst erfolgreich, denn ohne ihn wäre „Ringen in Rheinbach“ schon lange Geschichte. Leider fehlt uns eine breitere Unterstützung aus der Rheinbacher Bevölkerung, oft fühlen wir uns aber auch von Politik und Gewerbe zu wenig unterstützt. Die Bedeutung der Arbeit von Herrn Surikow und des Förderkreises wird verbal hervorgehoben – und dabei bleibt es meistens. Noch ist kein Ratsmitglied persönlich Mitglied des Förderkreises der Ringerabteilung.

Integration meint alle – Zuwanderer und Einheimische. Dabei wird es immer wichtiger, die Integration von unseren muslimischen Mitbürgern voranzutreiben, ihnen das Einleben in und mit Rheinbach ermöglichen.

Auch in diesem Punkt kann die Arbeit von Herrn Surikow und seinen Mitstreiter durchaus auf Erfolge zurückschauen. So ringen Christen und Muslime gemeinsam und kämpfen erfolgreich für ihre gemeinsame Mannschaft.

Integration und Jugendarbeit kostet Geld, fordert Mittel, die sich über kurz oder lang als ausgesprochen gute Investitionen erweisen, denn es ist immer günstiger, in die Prävention zu investieren als später in Therapiezentren oder Gefängnisse Millionen Euro stecken zu müssen.

So appelliere ich an alle, die sich noch nicht engagieren, Nicht-Mitglieder, lassen Sie dieses schöne Projekt „Ringeln in Rheinbach“ nicht im Regen stehen. Machen Sie mit. Jeder kann in seinen Möglichkeiten seinen Beitrag leisten – für die Jungen, für die Stadt.

Der Förderkreis wünscht schöne und spannende Wettkämpfe und wieder eine erfolgreiche Ringersaison 2006.

Manfred Greuel



Meisterbetrieb

Rheinbacher
Heizungstechnik GmbH

Jürgen Lawrenz • Klaus Wolff

Heizung - Sanitär - Lüftung - Solar - Regeltechnik

Industriestraße 21
53359 Rheinbach

Tel.: 0 22 26 - 91 59 69
Fax: 0 22 26 - 91 59 68

Der Förderkreis – und warum es ihn gibt

Sie kommen aus dem fremden Osten, Deutsche aus Russland, Aussiedler. Sind Siedler in einer neuen Welt, Eltern mit ihren Kindern, mit Schicksalen, Erfahrungen und Hoffnungen auf eine Zukunft unter uns.

„Integration geht uns alle an“ sagen die Minister. Und „Dem ehrenamtlichen Engagement kommt größere Bedeutung zu“. Gemeint sind wir, die Bürgerinnen und Bürger. Integration ist unsere Sache.

So stellt sich uns die Frage: „Wird Zuwanderung zum Gewinn für Wirtschaft und Arbeitsmarkt in NRW, in Kreis oder Stadt?“, wie einst die Flüchtlinge nach 1945, oder: „Wird Zuwanderung zur Gefahr unseres Gemeinwesens, zum sozialen Brennpunkt?“. Entscheiden müssen wir.

In Rheinbach haben sich Bürgerinnen und Bürger entschieden. Sie gründeten den Förderkreis der Ringerabteilung, um, wie es in der Satzung heißt: „Neben der Arbeit im Breitensport, vor allem für Jugendliche, gilt es, die nachhaltige Integrationswirkung für Kinder und Jugendliche von Zuwanderern verschiedener Herkunft zu unterstützen“.

Integration. Vorbeugend. Vorbeugen vor Drogen und „Szene“, vor verlorenen Hoffnungen, Abweisung und Kriminalität. Es ist ein kleiner Kreis, Hiesige und Zugewanderte. Die einen lernten etwas von Kaukasus und Sibirien, die anderen vom Rheinland und der Voreifel.

Ringen in Rheinbach, Integration durch Sport: das heißt hartes Training, sportlicher Ehrgeiz, aber auch Erleben einer neuen Gemeinschaft, eingebunden, Freunde haben. Der Förderkreis unterstützt, wo er kann, fürs Ringen und fürs Einleben. Für unsere Stadt.

Neue Mitglieder sind willkommen.

Förderkreis der Ringerabteilung
des TuRa Oberdrees



Spenden machen's möglich machen's möglich



Einen Mannschaftsbus:
dringend notwendig für
Fahrten zu den Turnieren und
Rundkämpfen. Der alte Bus
hatte ausgedient...

Eine weitere Matte, damit
das Training im vollen Um-
fang fortgesetzt werden
konnte. Vierzig Aktive und
mehr bringen Leben in die
Halle. Viermal die Woche.



Begegnungen beim Grillen:
Mit Eltern und Freunden,
Ringern und Nichtringern,
Leuten von „dort“ und „hier“.
Ins Gespräch kommen. Sich
besser verstehen üben.

Der Förderkreis sagt Danke!

Impressum

Herausgeber:

Förderkreis der Ringerabteilung des Turn- und Rasensportsvereins „Germania 1912“
Oberdrees e.V.

Geschäftsführender Vorstand:

Dipl.-Ing. agr. Manfred Greuel (Vorsitzender), Walter Dyck, Dr. Klaus - U. Ebmeyer,
Daniel Wiltschinski

Redaktion:

Dr. Klaus-U. Ebmeyer, Walter Dyck

Gestaltung:

Fraunhofer IAIS
Kompetenz- und Dienstleistungszentrum
Medienproduktion
53754 Sankt Augustin

Anschrift:

Industriestr.13
53359 Rheinbach
Tel.: 02226 – 1 64 98
Fax 02226 – 1 48 73
E-Mail: fdkringen@freenet.de
www.fdkringen-rheinbach.de

Spendenkonten

Kreissparkasse Köln
Konto 45 83 78 04 BLZ 386 500 00

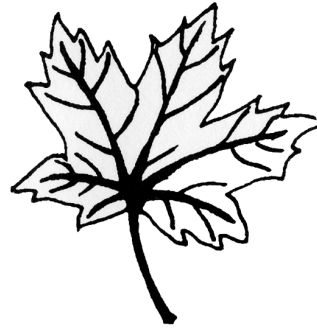
Raiffeisenbank Rheinbach Voreifel
Konto 44 50 11 BLZ 370 696 27

Spenden

Der Förderkreis der Ringerabteilung Germania 1912 Oberdrees e.V. ist gemäß Bescheinigung des Finanzamtes Sankt Augustin, Steuernummer 222/5735/1913 VST, vom 12. Juni 2002 nach § 5 Abs.1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit. Er ist somit berechtigt, für Spenden, die ihm zur Förderung des Sports zugewendet werden, Spendenbescheinigungen auszustellen.

Gartengestaltung, Pflege und Pflasterarbeiten

- Gartenneuanlage
und
Gartenanlagenpflege
- Teichbau
- Baumfäll- und
Baumpflegearbeiten



Manfred Greuel

(Dipl.-Ing. Agr.)

Industriestr. 13
53359 Rheinbach
Tel. 0 22 26 / 1 64 98

Wir führen alle
Arbeiten kompetent
und fachgerecht
aus!



Guido Kasler

Metallbaumeister / Schweißfachmann

Fenstergitter • Geländer • Treppen • Türen • Tore
Terrassenüberdachungen

Schlosserei & Schmiede

Grabenstr. 40

53359 Rheinbach

Tel.: (0 22 26) 1 76 38

Fax: (0 22 26) 1 77 95

Schlosserei

Schmiede

Balkonsystem

Objektsicherung